

Kreativ in der Krippenwerkstatt

Regener Pscheidl-Ausstellung begeisterte Kirchberger Mittelschüler



Mit ihren Krippen, die sie in der Regener Museumswerkstatt selbst gebaut hatten, kehrten die Kirchberger Schüler in ihre Schule zurück.
– Foto: Killinger

Kirchberg. Einen Vormittag haben die Klassen 5 und 6 der Mittelschule Kirchberg mit ihren Lehrerinnen Antonie Ertl und Karin Zaglauer im Landwirtschaftsmuseum Regen rund um das Thema Krippen verbracht. Unterstützt wurden sie dabei von zwei Museumspädagoginnen.

Während eine Klasse unter Anleitung aus Holzteilen, Korken, Stoff, Watte und Moos individuell kleine Krippen bauen durfte, wurde die andere Klasse durch die aktuelle Ausstellung geführt. Die

Bayerwald-Krippe, bekannter unter dem Namen „Pscheidl-Krippe“, beeindruckte die Schüler vor allem durch die große Anzahl und Vielfalt der Figuren und die teils sehr kleinen Gegenstände und Tiere. Auch über die Verarbeitung der Beiwerke bis ins kleinste Detail staunten alle.

Selbstständig auf Erkundungstour gehen konnten die Besucher, um etwa bestimmte Berufsgruppen zu suchen. Interessant war auch, dass sich unter den Figuren in der Ausstellung bekannte Persönlich-

keiten aus den Wohnorten der Schüler – Kirchberg und Bischofsmais – befanden. Beispielsweise waren Ferdinand Neumaier und Max Peinkofer nicht nur in Stoff nachgebildet, auch Werke von ihnen waren zu hören.

Alle Schüler nahmen stolz ihre selbstgefertigten Krippen mit nach Hause. Und am nächsten Tag wusste eine Schülerin zu berichten, dass Maria Pscheidl, vor ihrem Umzug nach Regen, sogar einige Zeit im Haus ihrer Oma und Ur-oma gewohnt hatte.
– bb